

Ideenwettbewerb 2014

»Mobil studieren«

1. Preis | Sebastian Streit „eCampus mobile“

Die Georg-August-Universität hat mit dem Angebot der eCampus-Homepage mit all ihren Funktionen eine deutschlandweit einmalige Plattform geschaffen, die es ermöglicht alle notwendigen Aufgaben des studentischen Alltages unter Verwendung nur einer Plattform auszuführen. Aktuell gibt es aber noch keine Möglichkeit, diese Funktionen über portable Endgeräte wie Smartphone, Tablet oder Convertible in einer angepassten und vereinfachten Art und Weise zu nutzen.

Es soll daher eine App für die Betriebssysteme Android und iOS entwickelt werden, die die Funktionen von eCampus wiedergeben kann. Hierzu zählen zum Beispiel die Nutzung des Stud.IP, die Möglichkeit Räume des LSG zu buchen oder die Verwendung des FlexNow's, sowie die allgemeinen Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten des eCampus Portals. Durch Entwicklung einer App wäre der Zugriff auf das eCampus Portal erheblich erleichtert, da, wie auch bei anderen Apps, die Zugangsdaten nach erstmaliger Anmeldung gespeichert werden könnten, solange bis sich der Benutzer/die Benutzerin wieder abmeldet. Zudem könnten die Inhalte des eCampus an die kleineren Touchscreens der mobilen Endgeräte sowie deren Steuerung per Finger oder Stylus angepasst werden. Ferner könnte die Attraktivität bzw. die Alltagstauglichkeit von ILIAS Lernmodulen nach erfolgreicher Anpassung an mobile Endgeräte erhöht werden, da Studierende fortan zu jeder Zeit und an jedem Ort schnell auf diese Lernmodule zugreifen können und ihren Wissensstand prüfen und verbessern können. Lehrenden würde sich die Möglichkeit eröffnen, den Teilnehmern ihrer Veranstaltungen wichtige Informationen durch Verwendung der Push-Funktion der App in Echtzeit zukommen zu lassen.

Durch das Zugreifen der App auf den GPS-Sender des Smartphones oder Tablets ergäbe sich ein weiterer entscheidender Vorteil: Auf Grundlage des bereits vorhandenen GRAS-Geo Systems könnten durch ein Karten-Interface Vorlesungsräume, Praktikumsräume, Bibliotheken, Toiletten etc. angezeigt werden. Mit Hilfe der App wäre die Navigation vom aktuellen Standort des Nutzers zum gewünschten Raum möglich. Hierdurch würde die Universität den Einstieg für Studierende des ersten Semesters sowie für Austauschstudierende und Gastwissenschaftler erheblich vereinfachen. Darüber hinaus könnten Studierende höherer Semester neue Räume und deren Ausstattung gezielter finden. Vielmehr jedoch würde die Universität dadurch erneut die Rahmenbedingungen für Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen verbessern.

Eine weitere potentielle Nutzungsfunktion besteht in der Möglichkeit, mit der Kamera des Smartphones oder des Tablets einen Barcode abzulesen. Hierdurch könnten Bücher der

SUB ggfs. im Rahmen der Selbstausleihe direkt selbst verbucht werden. Insbesondere in den kleineren, oft weniger stark technisierten Bereichs- und Institutsbibliotheken erscheint diese Funktion als sehr interessant. Die Selbstverbuchungsfunktion per Smartphone oder Tablet würde hier dem jeweiligen Bibliotheksverantwortlichen die Arbeit und die Übersicht über die Ausleihe erheblich erleichtern.

Durch die Entwicklung der App „eCampus mobile“ würde unsere Universität ihre Fortschrittlichkeit und die hohen Qualitätsansprüche an die Studienqualität abermals unterstreichen und sowohl die Mobilität ihrer Studierenden, als auch ihrer internationalen Gäste in mehrfacher Hinsicht verbessern.